Anlage 19 zur GRDrs 853/2021

**Stellenschaffung**

**zum Stellenplan 2022**

| Org.-Einheit,  Kostenstelle | Amt | BesGr.  oder  EG | Funktions- bezeichnung | Anzahl der Stellen | Stellen- vermerk | durchschnittl. jährl. kosten- wirksamer  Aufwand  in Euro |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| 67-4.0  6740 1100  67-1.4  6714 1010 | Garten-, Friedhofs- und Forstamt | EG 11  EG 11 | Projektkoordinator/  -in Grünflächenmanagement  Sachbearbeiter/-in Fachamtsbetreuung und Qualitätsmanagement | 0,5  0,5 |  | 38.700  38.700 |

# 1 Antrag, Stellenausstattung

Geschaffen wird

a) eine 0,5 Stelle für eine/-n Projektkoordinator/-in in EG 11 bei der Abteilung Stadtgrün beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt für die Vorbereitung, Begleitung und Umsetzung der Umstellung auf ein neues Geoinformationssystem mit implementierter Grünflächendatenbank.

b) eine 0,5 Stelle für eine/-n Sachbearbeiter/-in in EG 11 bei der Abteilung Verwaltung beim Garten-, Friedhofs- und Forstamt für den Aufbau und die dauerhafte Fortschreibung, Qualitätssicherung und Weiterentwicklung eines neuen Geoinformationssystems sowie der zukünftig hier angekoppelten Grünflächendatenbank und der geplanten digitalen Bürgerschnittstellen.

# 2 Schaffungskriterien

Die Schaffung der Stellen ist in der „Grünen Liste“ für den Haushalt 2022 enthalten und ist Teil des Gesamtkonzeptes „Digital MoveS“. Auf die GRDrs. 81/2021 „Digital MoveS – Stuttgart.Gestaltet.Zukunft: Umsetzung und weitere Planungen innerhalb der Strategie für eine digitale Stadtverwaltung“ wird verwiesen.

# 3 Bedarf

## 3.1 Anlass

Das Garten-, Friedhofs- und Forstamt führt seit dem Jahr 2003 ein digitales Grünflächenmanagement zur Sicherung und Kontrolle von Unterhaltungsmaßnahmen aller städtischen Grünflächen sowie zur Wahrnehmung und Ausübung der Eigentümerverantwortlichkeit als flächenverwaltendes Amt. Die hierfür verwendete Software bzw. Fachanwendung GFM (Grünflächenmanagement) basiert auf der städtischen Datengrundlage SIAS, welche zum Ende 2025 durch das Stadtmessungsamt dauerhaft eingestellt wird. Hierdurch wird die Grundlage für GFM entzogen, eine weitere Nutzung der 67er-Software kann nicht mehr erfolgen. Seitens des Amtes ist die digitale, grafische Flächen- und Datendarstellung als flächenverwaltendes Amt zwingend sicherzustellen. Das mit einem letzten Release im Jahr 2010 versehene GFM ist veraltet und entspricht in vielen Bereichen nicht mehr den heutigen Anforderungen.

Mit der Neuausrichtung des städtischen Grünflächenmanagements sollen auch Leitbilder und digitale Bausteine des Programms „Digital MoveS“ umgesetzt werden. Neben der weiteren, digitalen Optimierung von Arbeitsprozessen und Workflows (Erstellung digitaler Pflegekarten, digitale Abwicklung Baumentfernungsanträge, Verknüpfung des neuen GFM mit der 67er-Projektdatenbank [Auftrags- und Finanzcontrolling]) soll insbesondere die Bereitstellung von digitalen Informationen für die Bürgerschaft, bspw. Patenschaftsoptionen, Informationen zu Spielplätzen, Sperrungen usw., dauerhaft sichergestellt werden.

Die Umstellung und Begleitung eines neuen Programmes als auch die Entwicklung und dauerhafte Betreuung neuer digitaler Arbeitsprozesse und Informationsbausteine bedarf einer IT-technischen als auch fachtechnischen Betreuung und ist mit dem vorhandenen Personal nicht zu leisten.

## 3.2 Bisherige Aufgabenwahrnehmung

Die oben aufgeführten Aufgaben fielen bisher nicht an oder wurden in diesem erhöhten Arbeitsaufwand nicht wahrgenommen.

## 3.3 Auswirkungen bei Ablehnung der Stellenschaffungen

Die Sicherstellung eines funktionierenden, digitalen Grünflächenmanagements ist unabdingbar zur Leistungserhaltung der gesamten Abteilung Stadtgrün und Teilen der Abteilung Forst und Service-Betriebe. Ohne Bereitstellung von zusätzlichen Personalkapazitäten mit entsprechenden Qualifikationen ist eine erfolgreiche und fristgerechte GFM-Umstellung nicht realisierbar.

# 4 Stellenvermerke

-